

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Bf. 80 Pfg.  
Bücher Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Poll-Beitungsanfang: Bz 766  
Bücher Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

## An der deutschen Grenze

(Zeichnung von Bruno Dix)



„Jedes Jahr einmal müssen wir so thun, als ob wir hinein wollten. Sonst merken sie, daß wir schon längst bei ihnen zu Hause sind.“







Was, wie ich, Gieseler?  
Ja, im Gieseler. Und ich konnte nicht eher kommen, denn er mußte doch erst wieder ins Gefängnis. Siehst du, mein Mann ist Schlichter und Kirchhändler, und ich hätte so sehr gelohnt, er würde vor wegen nicht wiederkommen. Und damit bringst du mich die Kruppen klemmen und läßt mich hundertmal um Vergebung und schickst mir ein neues Hosenknopf für den nächsten Sonntag vor.  
Ich aber machte bald, daß ich weg kam.  
Die Kruppen waren schließlich erschüttert. Nach einer Weile fragte der Wächtermeister mit seltsamen Jucken um die Mundwinkel:

„Sie sind nicht hingegangen zum Hosenknopf?“  
„Nein,“ antwortete Hosenknopf leise, aber kurz.  
„Nur — Ihre Dinge was gefällig?“  
„Ach, meine Herren, es war kein Spaß; Schmutz, Kack und Hosenknöpfe! Aber die Hosenknöpfe war noch abgere.“  
„Nun?“  
„Ja, meine Herren, und wenn Sie bräuer lassen! Denken Sie mal, ich war auf dem Wege, mich hundertmal zu verabschieden, doppelt sogar, denn es war eine wertvollere Frau, wenn ich das auch nicht wissen konnte. Und nun muß gerade der Mann kommen, und ich muß zwei, drei Stunden im Gieseler sitzen. Ist das nun Gefällig oder...?“

„Doch der Mann kam?“  
„Ja und doch ich in den Gieseler mußte.“  
„Da bist du in den Augen des Wächtermeisters auf?“  
„Sagen Sie mal: Den Wächter Hosenknopf, den Sie grüßen, haben Sie wohl nie wieder gesehen?“  
„Nein, ich habe mich gefürcht und bin gleich am andern Morgen nach Quind gereist. Was meinem Verbleib bin ich nie wieder von Augen gesehen.“  
„Und Julek? Ober...?“  
„Nicht wahr, eine weite Verpfeffter, die Frage: Julek aber...?“  
„In der Tat, keine weite Verpfeffter!“

## Afchermittwoch

Der Karneval ist wieder einmal vorüber; In den guten Familien hört man erzählen, Welche Töchter einen, oder auch nicht gefunden,  
Mit dem sie sich eventuell vernählen.

Mancher Vater, der nachträglich alles bezahlte, Bemerkte, daß es ihn beinahe reute, Aber die Mutter hofft in bestimmter Weise Auf eine um so bessere Frühjahrsbeute.

In den kleinen Kreisen denken die Eltern, Wie es ihnen könnte am schnellsten gelingen, Alle Möbel, welche sie hineingetragen, Wieder aus dem Leihhause herauszubringen.

Während die Alten sich dergestalt sorgen, Sieht man die jungen Leute eifrig beraten, Wie sie die Früchte der Bekannthschaften pfücken,  
Das heißt, wenn sie dieses nicht schon vorher thaten.

Peter Schlemihl

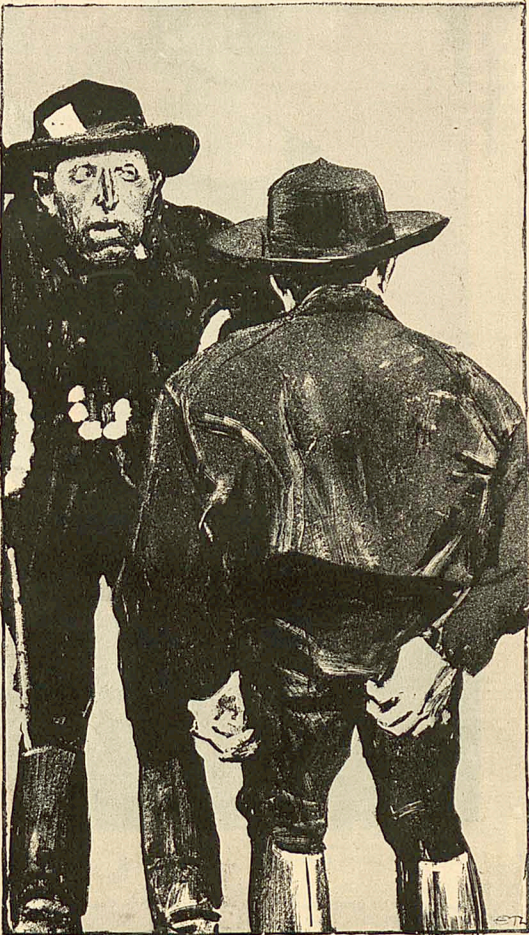
## Lieber Simplicissimus!

Ein schlauer Mann war der gestrenge Herr „Dier“ der Kompanie, zu dem die weniger begabten Mitglieder des Unteroffizierscorps mit heiliger Bewunderung emporsahen; gebürte er doch in der „Sergeantenschule“ zu den wenigen Leuchtsternen, die am fröhlichsten Unterirdi teilnehmen konnten. Dieses Kenntnis zu schätzen, nahm er jede Gelegenheit wahr. Nach heute, als die Kompanie nach einer anstrengenden Feldübungsübung in der Panze bei den Gewehrpyramiden die einige Augenblicke verkaufen durfte, — „Monsieur Kebran,“ ruft er einem Füllher, der aus dem Esch stammt, zu — „Monsieur Kebran, geben Sie mir un peu feu!“ Der biedere Eschäger wagt es, bei der schließlich guten Kanne des Herrn „Dier“ zu forrieren: „Herr Feldwebel! Es heißt un peu de feu!“ — „Nichtig! Kebran!“ erwiderte der „Dier“ stolz, und einen selbstbewußten Blick auf die Herren Einbürger werfend, „nichtig! Es ist ja — — — — —“

Im österröischen Heer dienen sehr viele nach Oesterreich zuführende Soldaten, die zeitweilig in Deutsch-land anständig waren. Das böhmische Regiment König Humbert hält nun neulich seine Regimentsgeschäftsstunde ab. „Wann wurde das Regiment gegründet?“ Diese Frage wissen alle zu beantworten, denn vor fünfzig ist das zweihundertjährige Gründungsjubiläum gefeiert worden: — 1799. „Wichtig ist es nicht, eine von euch, wer gerade damals rekrutierte?“ Diese Frage ist schon schwerer, denn was wissen die kühnsten vojáci von Leopold I. Zum Erstanne des Hauptmanns hebt aber doch einer die Hand und zwar der Kesselflicker Jüppi aus Kofel an der Salza. „Na, wer denn?“ — „Der alle Zeit.“

## Sympathiefurt

(Zeichnung von E. Elyas)



„Woßt, Dierl, mit meine Hämarrü'n is scho ganz aus, gar nimmer h'n' fem i.“ — „A was, do gehst du der Jungfer Emmerentia, do thant dir's abber'n.“



# Haut goût

(Zeichnung von E. Heilmann)

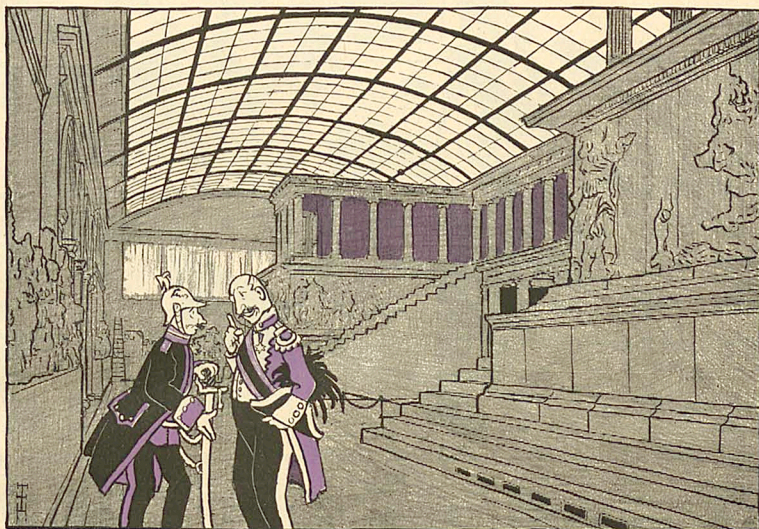


„Sehen Sie den Herrn dort, um den sich die Damen so reihen? Das ist ein früherer Offizier der Schutztruppe, der die Negersweiber immer hat durchspeitschen lassen.“



# Ministerforjen

(Zeichnung von Th. Th. Feiler)



„Mit Militärforderungen müssen wir jetzt sehr vorsichtig sein. Wenn wir eine neue Kasernen brauchen, lassen wir uns ein Wafum bewilligen, das kann man dann so ganz allmählich in eine Kaserne umwandeln.“

## Der deutsch-amerikanische Handelsvertrag

Geehrtes Grünein Schriftleitung!

Ich bestige Außer meinem längst schon verbrauchten Wige und einem bedeutenden Mangel an Geld, Der mit wahrhaft deutscher Treue zu mir hält,

für politische Begebenheiten und Thaten Weit mehr noch als unsere großen Diplomaten Eine ganz eminente Verhältnisslosigkeit, Welche lauter denn je nach Verhältnissung spricht.

Deshalb bitte ich, Ew. Jungfernllichkeit möge geruhen, Mir recht viel Geld in meinenbeutel zu thun und mich zu entsenden nach Amerika, Denn es erwachsen uns jetzt große Postelle da.

Mit dem reichsten amerikanischen Schweinefleischtrichter Schließte ich dann als der geborene politische Nachmäher.

Einen Handelsvertrag ab, nach dessen erstem Artikel E mit seine Cocher geht zum ehelichen Gemahl.

Paragroph Zwei: Der Nachdruck deutscher Lutoten Bleibt den Amerikanern auch fünfzigbin unverloren, Wozegen ein Bild, welches in Deutschland gemalt, In Amerika dreihundert Prozent Eingangssoll bezahlt.

Paragroph Drei: Hat einer amerikanischen Bürgerrecht erworben, Dann behält er solches so lange, bis er gestorben, Ausgenommen, daß er deutscher Abkunft sei; Dann ist es mit dem Bürgerrecht schon vorher vorbei.

Paragroph Vier: Politische Verbrecher werden gegen- seitig Ausgeselert, für Deutschland bedeutet das unfruchtbar Einen enormen Vorteil, weil der amerikanische Mann Politisch gar nicht zum Verbrecher werden kann.

Dagegen bestimmt Artikel fünf: Den deutschen Aufschüttsräten hilft Amerika aus allen Wäiden und Schwulstäten; Deutschland jedoch übernimmt eine solche Pflicht Gegenüber den amerikanischen Aufschüttsräten nicht;

Vielmehr schickt es den Amerikaner, der in die Kassa gestritten, Auf einem Panzerkreuzer, eskortiert von einigen Schlauchschiffen, Nachdem er per Zwischendek herüberseht, Wieder nach den Vereinigten Staaten retour.

Das gleichzeitige dortige Einkassieren von Schulden Braucht Amerika jedoch nicht zu erdulden, Sondern man bezahlt seine Schulden an Deutschland überhant; Nur, wenn es der Präsident in Washington erlaubt.

Nun aber kommt der wichtigste der Paragrophen: Deutschland verbietet bei den schwersten Strafen, Daß sich irgend jemand in dieser Welt für einen Deutsch-Amerikaner hält;

Und ahndet es als ein schändliches Verbrechen, Wenn Deutsche im Ausland ihre Muttersprache sprechen; Dagegen bleibt für Amerika die Verzügungung be- stehen, Daß es hierüber läßt Gnade für Recht ergeben.

Eine Ausnahme jedoch gilt in dem seltenen Falle, Daß ein deutscher sich nach Amerika wolle, Dann darf jeder deutsch-amerikanische Carnevelin Unterthänigst abfragen die Wacht am Rhein. —

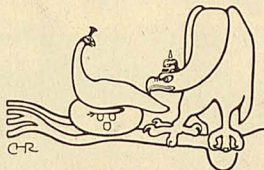
Derehrtes Grünein Schriftleitung! Mit diesem Der- trage Wird dann Deutschland mit einem Schlinge In Bezug auf Anarchisterrichter und Polizeispion In Amerika die weißbegünstigte Nation.

Versehen Sie mich deshalb in möglicher Weise für mei- e Amerikasfahet mit dem nötigen Gelde, Wann erstere ich vor Ihnen in Anbetung, O Sie hochgeehrtes Grünein Schriftleitung!

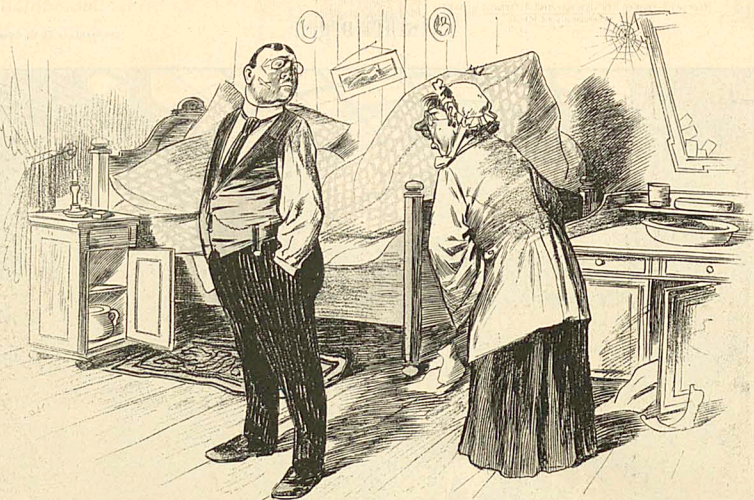
Ich bitte Sie, auch ja nicht zu vergessen, Daß ich seit drei Tagen nichts Warmes gegessen Außer einem kleinen Königsberger Klapp. —

Hochachtungsvoll und ergebenst

Gieronymus Jaha







„Das Zimmer sollte doch etwas sauberer aufgeräumt werden!“ — „Was! Sturmfrei möcht'n 's' wohna und sauber a no?“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 M.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

### Ergänzung der täglichen Nahrung

**Dr. Hommel's Haematogen** (verreinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 31 395, 76/0, chemisch reines Eisenoxyd 20%, Wein 10%)  
 bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**  
 schnelle **Appetitzunahme** × rasche **Hebung der körperlichen Kräfte** × **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**  
*Werbung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen, Von Tausenden von Ärzten als zu und ausnehmend glänzendes Präparat!“*

**Geld-Schränke** feuer- und diebstahlsicher, mit 2 unabhörbaren & **STAHL-PANZER-PLATTEN**. (792)  
**KASSETTEN** mit Vorrichtung zum Anschrauben von 10 Mark an.  
**Kopier- und Autsigelpressen** in grösster Auswahl. — Preisliste gratis und franko.  
**Paul Dick, München, Müllerstrasse 27,** neben dem Colosseum.

**Damenbärte**  
 höchst. Gesichts- u. Armhaare verschwind. auf sich u. verschwinden. Strich vollständig 1/2 Schachtel 5.00 M., 1/4 Schachtel 3.00 M., Porto 20 Pf. bei direkter Zusendung.  
**Alexander Weber, Baden-Baden 8.**

**Neu! Jedermann Schnellmodellleur!**  
 1. Schnellreißer vor Publikum ohne Vorwissen (ausnehmend einfach) mittels der taubemodellierten (Master M. 3.) — in Gehörlosenklassen (Stutzer 60 Pf., III. Preisg. gratis, 811 **Rottler & Deusch, Leipzig.**

**Höhere Handelsschule**  
**Calw in Württemberg.**  
 Institut ersten Ranges für Handelswissenschaften und Sprachen. Aufnahme schon mit 11 Jahren. Besondere Klassen für ältere Schüler. **Abschlußkurs**. Pensionat. Gestündeste Lage. Prospekte durch den Direktor **Weber.**

**Act** Photograph, nach lebenden Modellen, für Künstler. — 100 kleine Photographen, in 1 Cabinet von Vorrichtung. (Briefen) von 3 M. 1820 u. Hochgradig sauber, Hütchen L. Metz. Wirkl. Künstlich u. schöne Coll. Orig. sacht.

**Amerik. Buchführung**  
 lehrt gründlich direct Unternehmern. Erfolg gewant. Verlangen Sie Gratisprospekt. **H. Triebel, Büchsexperte, Zürich.**

**Starke Flaschenschränke** mit Gefäßen versehen für 100 Flasch. M. 12.—  
 150 — „ 15.50  
 200 — „ 18.50  
 250 — „ 21.—  
 Patent-Flaschenschränke K. Ungar. Pat. D. R. 313.311 mit verstellten Lagerböden nach besonderer Präzision empfohlen die Fabrik von **127 Joh. Nio. Dahlber, Hof., Coburg 2.**

**Photogr. Apparate** zu allen Preisen von **3 M. an. Catalog gratis** & Theilhabl. Ernst Wünsche Leipzig **ANTONIO PALME, SALZBURGERSTR.**

**Photogr. Apparate** zu allen Preisen von **3 M. an. Catalog gratis** & Theilhabl. Ernst Wünsche Leipzig **ANTONIO PALME, SALZBURGERSTR.**

# ADOLF BLEICHERT & CO

## LEIPZIG-GOHLIS

**Laufkrähne,**  
**Beckkrähne,**  
**Portalkrähne,**  
**Drehrkrähne,**  
**Locomotivkrähne,**  
**Heipal,**  
**Sicherheitswinden,**  
**Greifer,**  
**Hebemaschinen.**

### Verladevorrichtungen,

### Krähne aller Art,

### Transportanlagen.

Man verlange Prospekt.

**Vorrichtungen**  
für  
**Massenverladung**  
von  
**Kohlen und Erzen.**  
Maschinen  
zum Transport  
von  
**Materialien.**

Drei elektrisch betriebene Laufkrähne; von uns ausgeführt für die Norddeutschen Kohlen- und Cokeswerke, Indaqual, Hamburg. Jeder Krahn fördert über 600 Tonnen Kohle in 10 Stunden.







# Irrtum

(Zeichnung von F. von Steyerl)



Verlag von S. Fischer & Co.

„Der Herr Graf hat befohlen, ich soll Sie hinauswerfen, wenn Sie wiederkommen sollten — o Pardon, Sie sind ja die neue!“







